

AMNESTY INTERNATIONAL Sektion der Bundesrepublik Deutschland e. V.
Aktionsnetz Heilberufe

T: +49 30 420248-0 . F: +49 30 420248-321
E: interesse@amnesty-heilberufe.de . W: www.amnesty.de

SPENDENKONTO 80 90 100 . Bank für Sozialwirtschaft . BLZ 370 205 00 .
BIC-Nr. BFSWDE33XXX . IBAN-Code DE23370205000008090100 .

AMNESTY INTERNATIONAL Aktionsnetz Heilberufe



Wuppertal, den 15.11.2017

AKTIONSBERICHT 2017

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Förder*innen und Spender*innen,

im Jahr 2017 gliederten sich die Aktivitäten des Amnesty-Aktionsnetz Heilberufe der deutschen Sektion von Amnesty International in folgende interne und externe Aktivitäten:

Interne Aktivitäten

Das Sprecherteam unserer Gruppe konnte erfreulicherweise um die Psychiaterin Christine Konopka erweitert werden. Die Sprecherarbeit verteilt sich nun auf zwei Schultern. Die Medical Actions werden weiterhin zuverlässig von Anja Niemczyk betreut. Der Themenschwerpunkt „Menschenrechtsverletzungen an psychisch Erkrankten und Menschen mit Behinderungen“ obliegt Dr. phil. Michael Hupertz. Die Arbeit der Kassenwartin wird weiterhin von Petra Fischer ausgeübt.

Neben unseren üblichen Treffen im Frühjahr in Berlin und im Herbst in Hannover, die offen für alle Interessierten sind, haben wir vor allem interne Aktivitäten durchgeführt.

Wir freuen uns über den in den nächsten Tagen anstehenden Druck des neuen Dossiers mit aktualisierten Inhalten und verändertem Layout. Bei Veröffentlichung werden Sie es online sehen und herunterladen können.

Wir waren auch dieses Jahr mit Delegierten auf der Jahresversammlung zu Pfingsten in Hannover vertreten. Auf dem Markt der Möglichkeiten informierten wir über unsere Arbeit. Dr. med. Gudrun Brünner richtete einen Workshop über die traumatherapeutische Versorgung unbegleiteter Minderjährige aus. Unsere Delegierten engagierten sich darüber hinaus im Plenum und in Gesprächen.

Wir setzen unser Monitoring zu unserem noch relativ neuen Themenschwerpunkt „Menschenrechtsverletzungen an psychisch Erkrankten und Menschen mit Behinderung“ fort. Unser Arbeitsschwerpunkt liegt derzeit auf Westafrika. Bezüglich dieses Projekts hoffen wir auf eine weitere kooperative Zusammenarbeit mit der AG dezentrales Research, dem Sekretariat der deutschen Sektion, den anderen Themen- und Länderkogruppen und dem internationalen Sekretariat. Weiterhin besuchten zwei Delegierte unserer Gruppe die Genfer Konferenz der mhGAP (mental health gap action programme) im Oktober und sammelten Informationen über die internationalen Strategien anderer Organisationen und der WHO zum Thema.

In intensiven Diskussionen wurde unser Vergabeverfahren zur Förderung menschenrechtlicher Projekte operationalisiert und nach außen transparenter gemacht. Unter der Rubrik „Förderung Menschenrechtsarbeit“ sind die neuen Informationen hierzu abrufbar.

Wir können weiterhin neue, aktive Mitglieder in unserer Gruppe begrüßen.

Externe Aktivitäten

Im Frühjahr 2017 entsendeten wir ein Gruppenmitglied zur Prozessbeobachtung als Teil einer internationalen Delegation in die Türkei nach Cizre, wo ein Verfahren gegen Serdar Küni, und nach Istanbul, wo ein Verfahren gegen Prof. Sebnem Korur Fincanci, Eröl Önderoglu und Ahmet Nesin durchgeführt wurde. Alle vier sind erfahrene und engagierte Mitarbeiter der Menschenrechtsstiftung der Türkei (TİHV). Auf unserer Website finden sie die Berichte über die Verfahren ohne Klarheit über das zum Verfahren führende Delikt. Der Weltärztebund forderte ebenfalls ein gerechtes Verfahren für Serdar Küni. Auf unserer Website wurden außerdem Hinweise zu nützlichen Apps für die psychosoziale und gesundheitliche Versorgung von vor allem weiblichen Flüchtlingen veröffentlicht. Wir berichteten über den Amnestyreport zu Rechten intersexueller Menschen und den kürzlich erfolgten Entscheid des Bundesverfassungsgerichts zur amtlichen Einführung eines dritten Geschlechts.

Wir führten in diesem Jahr neun Medical Actions zu Ali Shariati, Sibel Çapraz, Nabeel Rajab, Dr. Mohamed Yasin Abdalla, İdil Eser, Taner Kılıç Arash Sadeghi, Reza Shahabi und Aleksandr Eivazov durch.

Im Jahr 2017 wurde mit den Mitteln des Aktionsnetzes im Rahmen von Einzelfallförderungen die traumatherapeutische Behandlung von menschenrechtlich relevanten Fällen von 12 Anträgen unterstützt. Es ist jedoch noch Potential für weitere Anträge vorhanden.

Ausblick auf 2018

Es wird eine Fachtagung zum Thema „Menschenrechtsverletzungen an psychisch Erkrankten und Behinderten“ im Jahr 2018 mit Experten-Podiumsdiskussion geplant, um die Öffentlichkeit für dieses aus unserer Sicht vernachlässigte Thema in Entwicklungsländern zu sensibilisieren. Das Monitoring zum Thema wird fortgeführt. Zudem stehen wir für Fachvorträge zu genanntem Schwerpunkt wir zu unserem Themenspektrum und unserer Arbeit im Allgemeinen zur Verfügung – wir freuen uns auf entsprechende Anfragen. Es ist von uns weitere Arbeit zum Schwerpunkt verfolgter, ärztlicher Menschenrechtler*innen in der Türkei.

Das Aktionsnetz Heilberufe wird zudem auf der Jahresversammlung zu Pfingsten in Papenburg 2018 vertreten sein.

Wir möchten uns bei Ihnen für Ihre Unterstützung im Jahr 2017 herzlich danken! Beiliegend finden Sie wie gewohnt einen Spendenaufruf. Mit Ihren Spenden ermöglichen Sie die beschriebene Arbeit und die Arbeit für das nächste Jahr.

In der Hoffnung auf Ihre tatkräftige Unterstützung auch im kommenden Jahr wünschen wir Ihnen frohe Festtage, ein menschlicheres und friedlicheres Jahr 2018. Es grüßen Sie herzlich

Jacob Hildebrand

Christine Konopka

Für das Amnesty-Aktionsnetz Heilberufe (www.amnesty-heilberufe.de)

